

Inserate in Nord-Amerika.

[27088.]

Wir bemerken hin und wieder, daß deutsche Verleger in amerikanischen Blättern mit nur ihrer Firma anzeigen, was trotz der großen Kosten kaum etwas nützen kann; denn begreiflicherweise hat selten Jemand Lust, wegen eines einzigen Artikels mit den europäischen Inserenten eine Verbindung anzuknüpfen, resp. den angegebenen Preis in dem hier schwer erhältlichen europäischen Gelde hinauszuschicken; Jedermann zieht vor, das Gewünschte in New-York zu kaufen, oder, falls nicht vorrätzig, einer New-Yorker Handlung, mit welcher der Verkehr leicht ist, den Auftrag zur Besorgung zu überweisen.

Wer dagegen einen größeren Betrag aufwenden will, um seine Artikel in Amerika bei Bücherkäufern bekannt zu machen, dem empfehlen wir unsere

Liste neuer deutscher Erscheinungen

(Steiger's

Bulletin of new German Publications), welche wir in großer Auflage, aber doch mit Auswahl unter Bibliotheken, Buchhändlern und Literaturfreunden verbreiten.

Proben stehen zu Diensten. Preise nach Uebereinkunft.

Von Inseraten, welche voraussichtlich zwecklos sind, rathen wir prinzipiell ab.

Wir verweisen beiläufig auf unsere „Warnung“ im Börsenblatt Nr. 55 (7. März).

New-York.

E. Steiger & Co.

**Seemann's
Illustrierter Weihnachtskatalog.
12. Jahrgang 1882.**

[27089.]

Bei Einsendung von Recensionsexemplaren an die Redaction des

Literarischen Jahresberichts

bitte ich, gefälligst zu beachten, dass von der Besprechung ausgeschlossen sind:

1. alle Publicationen, welche vor Mitte September 1881 erschienen sind;
2. alle streng wissenschaftlichen Werke, die nur für Fachmänner von Interesse sind;
3. alle eigentlichen Schulbücher, Bilderbücher, Streitschriften u. dergl.;
4. alle neuen Auflagen älterer Werke, sofern nicht wesentliche Inhaltsveränderungen vorgenommen sind.

Die Sendungen bitte ich ohne Ausnahme zu richten an die

Expedition des Illustrierten Weihnachtskatalogs (E. A. Semann) in Leipzig.

Allgem. Buch-Gehilfenverband.

[27090.]

Bekanntmachung.

Diejenigen Mitglieder, welche noch mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, machen wir darauf aufmerksam, daß zur Theilnahme an der bevorstehenden Generalversammlung als Legitimation die Quittung des 2. Quartals verlangt wird.

Leipzig, im Juni 1882.

Der Vorstand:

Eduard Baldamus. Johannes Kracht.
Robert Rühlich. Oskar Gottwald.

Geschäftsverkauf.

[27091.]

Einem Herrn, der einige Kenntnisse des Druckereifaches besitzt, bietet sich infolge Todesfalles die Gelegenheit, ein altes solides Geschäft, das einen nachweisbaren Reingewinn von 9—10,000 Mark p. a. ergibt, mit einer Anzahlung von 12—15,000 Mark zu erwerben.

Berlin W.

Elwin Staudé.

Für Verleger!

[27092.]

Hiermit bringe ich meine bis auf die neueste Zeit ergänzten u. revidirten gumm. Adressen in empfehlende Erinnerung u. bemerke, dass ich das Porto für etwa zurückkommende Kreuzbänder baar vergüte. Ich liefere zu folgenden Baarpreisen:

450 Adressen grösserer polit. deutscher Tagesblätter, nebst einiger bedeutenderer illustr. Wochenblätter Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz, mit Angabe der Auflagehöhe. 10 M.

650 Adressen von Landrathsämtern, königl. Behörden, Bergämtern, Bürgermeistereien u. königl. Beamten etc. 10 M.

200 Adressen von landwirthschaftl. Schuldirektoren u. Lehrern. 4 M.

700 Adressen von israelitischen Gemeinden Deutschlands. 6 M.

5600 Adressen von Dampfkessel-Besitzern u. -Vereinen Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz. 30 M.

NB. Zur directen Prospect-Versendung vorzüglich geeignet.

Leipzig, 10. Juni 1882.

Karl Scholtze's Verlag.

Wiederholte und letzte Anzeige.

[27093.]

O.-M.-Remittenden.

Hierdurch theile ich wiederholt mit, dass ich meinen Commissionär, Herrn L. A. Kittler in Leipzig beordert habe, O.-M.-Remittenden nur bis zum 1. Juli c. anzunehmen.

Später eingehende Remittenden nehme ich unter keiner Bedingung an. Vorkommenden Falls berufe ich mich auf diese Anzeige.

Cassel, 1. Juni 1882.

Theodor Fischer.

Philosophie und Geschichte.

[27094.]

Die Herren Verleger, welche ältere Werke aus obigen Fächern zu antiquarischen Baarpreisen liefern, ersuchen wir für unsere in Vorbereitung befindlichen betreffenden Kataloge um gef. handschriftliche und directe Offerten.

Auch erklären uns bereit, im Anhang Inserate neuerer einschlägiger Literatur aufzunehmen, und bitten, sich hierüber mit uns ins Einvernehmen zu setzen.

Stuttgart, Juni 1882.

Gerschel & Anheiser,

Antiquariat und Buchhandlung.

Für Kunstverleger.

[27095.]

Zur Insertion von Kunst- und Prachtwerken, Kunstblättern etc. empfehlen wir Ihnen die von uns herausgegebene Vierteljahresschrift

„Die Graphischen Künste“.

Dieselbe wird an sämtliche Mitglieder u. Gründer der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst vertheilt und ist somit ganz besonders geeignet, Kunst und Kunstwerke betreffenden Anzeigen speciell bei den Interessenten, in den Kreisen der Künstler, Liebhaber und Sammler die wirksamste Verbreitung zu sichern.

Wir berechnen für die dreimal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 S., für das Beilegen von 2150 Prospecten (in Quartformat), die franco in Wien eingeliefert werden müssen, 20 M.

Insertionsaufträge für das nächste, Anfangs Juli a. c. erscheinende Heft erbitten wir bis längstens 20. ds.

Hochachtungsvoll

Gesellschaft für vervielfältigende Kunst
in Wien.

[27096.] Zur Versendung von Circularen etc. empfehle die in meinem Verlage erschienenen:

Adressen

der

thätigsten Sortiments-Buchhandlungen.

Nach den Erfahrungen mehrerer Verleger zusammengestellt
und

nach dem Alphabet der Städtenamen
geordnet.

2783 Firmen (in 1092 Städten)

auf 19 Bogen rothem Papier, gut gummirt
Preis 4 M. netto baar.

Diese Adressen eignen sich sowohl für den Versand direct per Post als auch für den Versand über Leipzig.

W. Düms, Verlagsbuchhandlung in Wesel.

[27097.] **Kölnische Zeitung.**

— Tägliche Ausgabe. —

Insertionsgebühren pro Petitzeile oder deren
Raum 40 S., sogen. Reclamen pro Zeile
1 M. 50 S.

— Wochen-Ausgabe. —

Insertionsgebühren pro Petitzeile 25 S.

Letztere, nur für das Ausland bestimmt, ist über den ganzen Erdkreis verbreitet und besonders in den Colonien die gelesenste deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Beforgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. Lengfeld'sche Buchhandlung.

(A. Ganz) in Köln.

[27098.] **Die Herren Verleger**

annonciren am bequemsten und billigsten, wenn sie Anzeigen zur Vermittelung übergeben an die erste und älteste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.